

## Eine knappe Niederlage

Heute mussten wir gegen starke Eppsteiner antreten. Wir waren an ausnahmslos jedem Brett mindestens 200 DWZ Punkte unterlegen, also galt es sich besonders anzustrengen.

Dieses Vorhaben gelang uns zu Beginn der Partien glaube ich nicht ganz so gut. An fast jedem Brett hatten wir irgendwie einen Bauern weniger.

Christian hatte nicht nur einen Bauern weniger sondern er hatte sich mächtig verzettelt in der Eröffnung, wo er mit schwarz nicht zur Rochade kam und der Gegner seinem in der Mitte gefangenen König schnell den Garaus machte.

Anton an Brett 7 hatte nicht nur einen Bauern weniger sondern auch noch die schlechtere Stellung wo der Gegner mit dem Turm eindringen konnte so blieb ihm dann nichts anderes übrig als dem Gegner zum Sieg zu gratulieren nachdem er in sowieso schon schlechter Stellung eine Springergabel übersehen hat.

In einer verworrenen Partie konnte Jürgen seinen Gegner so unter Druck setzen dass der überraschenderweise gleich einen ganzen Turm einstellte, er hatte dann, wen wundert es, keine Lust mehr weiterzuspielen. 2-1 nun.

Mannschaftskämpfe sind manchmal ungerecht, wie gewonnen so zerronnen, denn Silvia stellte unmittelbar nach Jürgens Sieg selbst einen Turm ein, allerdings hatte sie noch Lust weiterzuspielen was dem Gegner aber gar nicht gefiel er hatte wohl die Aufgabe von ihr erwartet. Nachdem er den Turm gewonnen hatte faltete er das Partiefeld zusammen und schrieb die Züge nicht mehr auf.

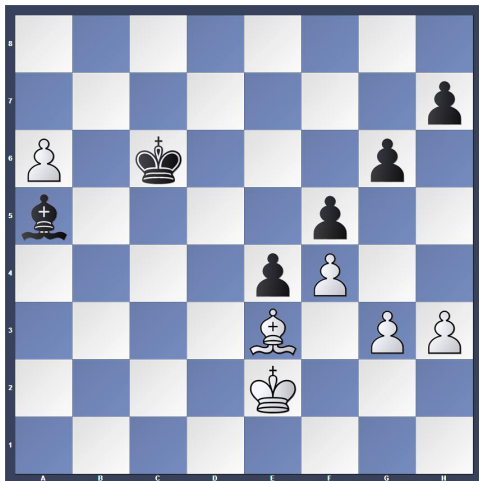
Mölle hatte zwar einen Bauern weniger aber es keimten noch Hoffnungen auf die aber jäh aufhörten nachdem er eine Kombination übersehen hatte. 4-1.

In meiner Partie in der ich auch einen Bauern geopfert hatte erlangte ich Gegenspiel konnte dann noch die Qualität gewinnen (Springer und Läufer gegen Turm) musste dem Gegner dann aber noch einen weiteren Bauern überlassen, das war dann im Endspiel doch zuviel. Turm +2 Bauern ist mehr als ausreichender Ersatz für 2 Leichtfiguren.

Matthias sein Gegner lehnte das Remis ab, er war ja schliesslich der stärkere Spieler, er versuchte auf Biegen und Brechen zu gewinnen und das Ende vom Lied ist, er hat es dann noch verloren. Immerhin spielte er, obwohl Matthias Dame und Springer mehr hatte bis zum Matt weiter.

Alexanders Partie war über weite Strecken nicht aufregend dieses jedoch sollte sich zum Endspiel hin ändern. Denn es entstand folgende Stellung:

## Buss-Windhaus



Hier spielte Alexander nun 42. g4 Lc7 43.gf: gf: 44.Kf1 Ld8 45.Ke2 Lc7 46. Kd1 Ld8 47.Kc2 Lf6 48. Kb3 Aufgabe

Eigentlich eine unspektakuläre Partie, welche lange Zeit die Remisbreite nicht überschritten hatte.

Aber das Endspiel muss auch erstmal gespielt werden und hier sieht man klar das Alexander der bessere Spieler ist.

Natürlich war es ein knappes Ergebnis aber wir hatten auch Glück das keine Partie remis „geschoben“ wurde. Hätten Matthias und Alex remis gespielt hätte es 6-2 gestanden gerade im Abstiegskampf sind Brettunkte wichtig. Jede Partie wurde ausgespielt. Matthias und ich saßen bis zur letzten Minute am Brett. Matthias seine Ausdauer wurde belohnt, da sag nochmal einer DWZ schwächere Spieler wären im Endspiel unterlegen ich denke genau das Gegenteil war heute der Fall.

Die starken Gegner sind vorbei nun heißt es gegen Hofheim bzw. Hattersheim unseren Tabellennachbarn zu zeigen was wirklich in uns steckt.

### Spieler und DWZ

<b>Brett 1</b>	Möllmann,Michael1797	0	Fischer,Roger1970	1
<b>Brett 2</b>	Neumann,Matthias1736	1	Sehr,Alexander2016	0
<b>Brett 3</b>	Hegener,Thorsten1630	0	Heinz,Stefan 1981	1
<b>Brett 4</b>	Florian,Jürgen,Dr.1617	1	Friedrich,Michael,Dr.1842	0
<b>Brett 5</b>	Buss,Alexander1614	1	Windhaus,Dirk1813	0
<b>Brett 6</b>	Schwehm,Christian1558	0	Förster,Jürgen1763	1
<b>Brett 7</b>	Grzeschniok,Anton1665	0	Nies,Jörg1767	1
<b>Brett 8</b>	Elpelt,Silvia1469	0	Herrmann,Rainer1833	1